

Assistent/in im Bereich Medieninformatik

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2-3 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik erstellen in erster Linie Software und realisieren hierbei Gestaltungsvorgaben. Sie wählen Autorenwerkzeuge und Programmiersprachen aus, mit denen sie Rohdaten verarbeiten sowie Grafik, Bild, Ton und Animationen einbinden können. Auch bei der Konzeption und Redaktion von Multimediaprodukten wirken sie mit. Sie entwerfen beispielsweise AV-Produkte, Computergrafiken und -animationen, bearbeiten Bilder und Videosequenzen und sorgen für eine nutzerfreundliche Darstellung von Text, Bild und Ton. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört es auch, multimediale Datenbanken aufzubauen oder zu erweitern und Multimediasysteme oder Netzwerke technisch zu betreuen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik finden Beschäftigung

- bei Software- und Datenbankanbietern
- bei Datenverarbeitungsdienstleistern
- in Multimedia- und Werbeagenturen, bei Verlagen
- in Filmstudios oder Fernsehanstalten

Arbeitsorte:

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in IT-Labors

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in IT-Schulungsräumen
- beim Kunden
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **Fachhochschulreife** oder die **Hochschulreife** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen und Berufskollegs wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. technische Skizzen bei der Planung von Netzwerken umsetzen)
- Kreativität und Durchhaltevermögen (z.B. neuartige multimediale Anwendungen programmieren, ausdauernd nach Programmfehlern suchen)
- Sorgfalt (z.B. Testen multimedialer Anwendungen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Kunden beim Marketing und Vertrieb des Produktes beraten)
- Lernbereitschaft (z.B. sich über neueste Entwicklungen im IT-Bereich auf dem Laufenden halten)

Schulfächer:

- Informatik (z.B. beim Entwickeln von Software)
- Mathematik (z.B. beim Kalkulieren von Preisen)
- Englisch (z.B. beim Lesen von Fachliteratur)
- Kunst (z.B. beim Vorbereiten von Bildern für die Einbindung in eine Multimediaproduktion)
- Technik (z.B. für die Planung, Installation und den Betrieb von IT-Systemen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

